

Die Portugiesin aus dem Glockenbachviertel

SERIE München neu entdecken mit Tipps von Zuagroasten – heute: Ludwigs-/Isarvorstadt

In unserer Serie „München neu entdecken“ führen uns Zuagroaste von überallher durch ihr Viertel. Die Wahlmünchner zeigen ihre Lieblingsorte und erzählen, warum die für sie einen besonderen Charme haben. Heute: Weinhändlerin Ana Maria Dias Pires (62) aus Portugal, die in der Isarvorstadt lebt und arbeitet.

VON BETTINA ULRICHS

Die Liebe zu einem Bayern hat die junge Ana Maria Dias Pires nach München gelockt. Abenteuerlustig war die Portugiesin aus Lissabon schon vorher. Schließlich hatte sie den Mann ihrer Träume im Türkeiurlaub kennengelernt. Das ist über 20 Jahre her, und eine zweite Liebe ist erwachsen: zu München. „Manchmal vermiss ich das Meer, aber wenn ich in Lissabon bin, sehne ich mich zurück ins Glockenbachviertel, wo ich lebe und arbeite“, sagt Ana Maria.

Hier hatte sie früher ein Restaurant, portugiesisch natürlich. Heute betreibt sie eine kleinen Weinladen – das Club do Vinho an der Hans-Sachs-Straße. „Ich bin hier zu Haus, liebe das Viertel und bin viel mit dem Fahrrad unterwegs, weil alles, was ich brauche, in der Nähe ist“, sagt Ana Maria.

Ihr Lieblingsladen ist gleich nebenan. Das Alva Morgaine an der Hans-Sachs-Straße 9 ist eine Schatztruhe für Vintagekleidung und Schmuck. „Allein schon der Laden ist ein Traum. Ich kaufe hier öfter Schals und Schmuck – Ausgefällenes, das nicht extrem teuer ist“, schwärmt Ana Maria. „Und ich mag die junge Inhaberin.“ Das Geschäft in einem repräsentativen Altbau ist wie der Weinladen von Ana Maria liebevoll dekoriert. Die Schaufensterbögen der beiden Geschäfte erinnern an Ladenzeilen in Lissabon oder Madrid.

Nur wenige Meter weiter an der Ecke zur Ickstattstraße befindet sich das Arena-Kino, das nach der langen Corona-Zwangspause wiedereröffnet hat – komplett renoviert. Aus dem über hundert Jahre alten ehemaligen Vorstadtkino hat sich schon lange ein Programmkinos und eine feste Institution im Viertel entwickelt. Ana Maria kennt den Geschäftsführer Christian Pfeil und seine Crew persönlich. „Besonders schätze ich die Internationalität des Programms und die Ausblicke in andere Weltregionen, beispielsweise die Filme der japanischen oder tschechischen Woche“, sagt Ana Maria. „Hollywoodproduktionen sind eher nicht mein Ding.“

Aufs Fahrrad schwingt sich Ana Maria, wenn sie beispielsweise zur Fado-Probe will. „Es ist witzig, erst in München bin ich eine Fado-Sängerin geworden. Ich habe eine gute Stimme, und als ich mal auf einem Fest was gesungen



Genuss in Flaschen: Ana Maria Dias Pires in ihrem Weinladen „Club do Vinho“.

FOTOS (4): ACHIM SCHMIDT



Tolles Speiselokal: Die Portugiesin empfiehlt das „Kaiser Otto“ an der Westermühlstraße.



Internationales Programm: Das schätzt Ana Maria Dias Pires am Arena-Kino.



Lieblingsgeschäft: Im „Alva Morgaine“ gibt es Schmuck, Kleidung und Accessoires.



Im Eine-Welt-Haus singt Ana Maria Dias Pires hin und wieder Fado mit ihrer Tochter.

FOTO: FKN

Ana Maria Dias Pires' Tipps für die Ludwigs- und Isarvorstadt

Im Herzen von München liegt der Stadtbezirk Ludwigs-/Isarvorstadt. Der multikulturell geprägte Stadtbezirk beherbergt mit dem Hauptbahnhof Münchens Tor zur Welt. Das Glockenbach- und das Gärtnerplatzviertel gelten noch immer als „die“ Szeneviertel. Ana Maria Dias Pires' Tipps:

• Alva Morgaine

Original-Mode aus der Zeit von 1880 bis in die wilden Siebziger. Schmuck und Möbel, Wohnaccessoires und Kuriositäten wie Luftschiffe. Hans-Sachs-Straße 9. Geöffnet von Dienstag bis Freitag von 11 bis 18.30 Uhr und samstags von 11 bis 16 Uhr. Telefon: 089/12 25 33 55. Internet: <https://alva-morgaine.de>.

• Kino Neues Arena

1912 eröffnetes und gerade neu renoviertes Art-déco-Kino mit zwei Sälen an der Hans-Sachs-Straße 7.

Tickethotline: 089/260 32 65.
Internet: <https://www.arena-kino.de>.

• Eine-Welt-Haus München

Insbesondere dem Nord-Süd-Dialog gewidmetes Kultur- und Veranstaltungszentrum. Es wurde im Juli 2001 im Bahnhofsviertel in einer Immobilie der Stadt München eröffnet, die das Projekt auch in erheblichem Umfang finanziert. Schwanthalerstr. 80. Näheres und Programm unter www.eineweltHaus.de.

• Café Restaurant Kaiser Otto

Frühstück und Soul-Food von der Tageskarte, auch für Vegetarier und Veganer. Extra Spielzimmer für Kinder. Westermühlstr. 8. Öffnungszeiten siehe Text. Telefon: 089/21 01 96 97. Internet: www.kaiserotto.de.

• Alter Südfriedhof

1563 als Pestfriedhof angelegt. Beher-



Der Alte Südfriedhof ist ein Ort der Ruhe.

FOTO: OLIVER BODMER

bergt eine Reihe von Gräbern prominenter Münchner. Thalkirchner Str. 17.

• Club do Vinho – Weine aus Portugal

Hans-Sachs-Str. 9. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 11 bis 13 und 14.30 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr. Internet: www.clubdovinho.de.

bus

hab“, da sagte jemand „sing doch Fado auf meiner Privatfeier“, erzählt Ana Maria. „Das habe ich mir zuerst nicht zugetraut, aber dann, gegen ein kleines Salär, kamen wir ins Geschäft und ich zum Fado.“

Heute singt die 62-Jährige mit ihrer erwachsenen Tochter als „Delphina & Bibilotta Viktualia“ gemeinsam mit einem brasilianischen Gitarristen und weiteren Musikern. „Wir haben Glück, unsere Stimmen passen sehr harmonisch zusammen, deshalb klappen Auftritte auch jetzt, obwohl meine Tochter wegen meiner süßen kleinen Enkelin viel weniger Zeit hat.“

Sie treten im Eine-Welt-Haus oder im Bellevue di Monaco auf. „Wir proben oft im Eine-Welt-Haus, das ich auch für seine Veranstaltungen und Diskussionsabende schätze“, sagt Ana Maria. Gerade ist das Programm dort wieder angelaufen, beispielsweise mit Liederabend. Noch bis Anfang September findet das Frischluftkino am Freitag statt.

Auch das Restaurant Kaiser Otto mag die Wahlmünchnerin. „Im Sommer esse ich sehr gerne vegetarisch, also etwas Leichtes mit Gemüse. Es gibt dort aber auch herrliche Fleischgerichte und vor allem Kuchen“, schwärmt sie. Man kann draußen und drinnen sitzen. Im Augenblick nur von Montag bis Freitag, weil auch dieses Lokal jetzt dringend nach Personal sucht. Mittagessen gibt es von 11 bis 15.30 Uhr, ab 17 Uhr lockt die Abendkarte, und bis ungefähr Mitternacht ist es hier wieder voll, was für das Kaiser Otto spricht.

Ganz ohne Radl läuft Ana Maria auch durchs Viertel, wenn sie joggt. „Ich habe so eine Runde an der Isar entlang bis zum Alten Südfriedhof. Hier gehe ich dann die letzten Schritte und entspanne mich“, sagt sie. „Dieser Ort ist eine grüne Oase der Ruhe und Erholung.“ Schon lange wird hier niemand mehr begraben, deshalb ist das denkmalgeschützte Areal ein Park für die Anwohner und ein Lebensraum für Vögel und Tiere. Man kann hier die Gräber von Münchner Persönlichkeiten wie Klense oder Kaulbach besuchen. Auch die letzten Ruhestätten der Politikerin und Frauenrechtlerin Ellen Ammann und von Andreas Michael Dall'Armi, der König Ludwig I. die Idee zum Oktoberfest gegeben haben soll, sind hier zu finden.

„München ist zu meiner Wahlheimat geworden“, sagt Ana Maria, die zusätzlich zu ihrer Arbeit im Weinladen auch Portugiesisch an der Münchner Volkshochschule unterrichtet. „Die Deutschen sind generell sehr freundlich, aufgeschlossen und neugierig auf andere Länder. Seit 1987 hat sich das sogar noch verstärkt. Portugal ist heute nicht mehr exotisch und München noch offener und internationaler. Das freut mich sehr!“

IN KÜRZE

Von Feuer aus dem Schlaf gerissen

Nur eine kurze Nachtruhe war den 50 Bewohnern eines Mehrfamilienhauses in Mittersending vergönnt. Sie wurden in der Nacht zum Sonntag aus dem Schlaf gerissen, weil ein 26-jähriger Münchner in ihrem Treppenhaus Kartons angezündet hatte. Dichter Qualm verbreitete sich in dem Gebäude an der Linderhofstraße. Bei dem Großeinsatz von Feuerwehr und Polizei zeigte sich um 3.20 Uhr aber, dass alle Bewohner unverletzt geblieben waren. Der tatverdächtige 26-Jährige wurde am Brandort festgenommen. Am Sonntag sollte er dem Haftrichter vorgeführt werden. nah

Tresor der Inselmühle gestohlen

Schock für die Betreiber des Biergartens Inselmühle in Untermerzing: In die Gaststätte wurde in der Nacht zu Samstag eingebrochen. Die Täter knackten nach Angaben der Polizei zwischen 3 und 4 Uhr ein Vorhängeschloss und drangen ins Schankhaus ein. Dort wuchteten sie den Tresor auf einen Leiterwagen und transportierten ihn ab. Inhalt: rund 20 000 Euro. Nach ersten Zeugenaussagen gehen die Fahnder davon aus, dass die Einbrecher zwei Männer sind. Einer ist 20 bis 30 Jahre alt, hat kurze Haare und trug eine Weste und einen Handschutz. Wer Hinweise zu den beiden Tätern hat,

Luftqualität in München

Das Bayerische Landesamt für Umwelt meldete gestern um 16 Uhr folgende Werte (Mikrogramm pro Kubikmeter; Feinstaub PM10: gleitender 24-Stunden-Mittelwert; Stickstoffdioxid: höchster 1-Stunden-Mittelwert im Zeitraum von 0 bis 16 Uhr, gesetzlicher Stunden-Grenzwert 200 µg/m³).

Messstelle	NO ₂	Feinstaub
Johanneskirchen	40	30
Landshuter Allee	57	33
Stachus	40	34

sehr gut gut befriedigend
ausreichend schlecht sehr schlecht

wird gebeten, sich unter 089/291 00 bei der Polizei zu melden. nah

Großeinsatz wegen Streit in Unterkunft

Ein Streit in einer Arbeiterunterkunft in Bogenhausen hat am Samstagabend zu einem Großeinsatz der Polizei geführt. Sie wurde an die Musenbergstraße gerufen, wo gegen 20.30 Uhr in einem Zimmer vier Männer in Streit geraten waren. Es wurde ein Messer gezückt und Pfefferspray versprüht. Bei der Durchsuchung wurden weitere Messer gefunden. nah

Sortieranlage soll zum Treffpunkt werden

Beim Umbau der Großmarkthalle sollen in der alten Sortieranlage weitere Einkaufsmöglichkeiten Platz finden. Das fordert die CSU-Stadtratfraktion. So könne die Fläche, die bereits jetzt teilweise für den Einzelhandel genutzt wird, zu einem Treffpunkt im Stadtviertel gemacht werden, heißt es zur Begründung. sc

Wichtige Reha-Maßnahme der „Dichties“

Endlich wieder: hüpfen, tanzen, singen, springen, schwitzen. Endlich wieder: Zwei Stunden Livekonzert, zwei Stunden Wucht und Spaß. Endlich wieder: „Dichties“! Samstag, Sonntag und der heutige Montag: Die drei Konzerte der bairischen Mundart-Hip-Hopper Dicht & Ergreifend (Kurzform: „Dichties“) beim Eulenspiegel Flying Circus im Innenhof des Deutschen Museums sind restlos ausverkauft. Gnadlos stürmen, hüpfen und spaßen Lef Dutti (Fabian Frischmann) und George Urkwell (Michael Huber) über die Bühne. Aus aktuellem Anlass haben sie

ihre aktuelle Tour „Inzi Dance Tour“ genannt, bei der der „Inzi-Dance-Wert“ Höchststände erreicht. 19.59 Uhr, der Inzi-Dance-Wert liegt bei 0: Über die Bühnenlautsprecher erfolgt eine Durchsage des Wahrheitsministeriums: „Haben Sie Spaß, aber rasten Sie nicht aus. Ver-

lassen Sie nicht das Ihnen zugewiesene Areal, aber erheben Sie sich jetzt von Ihren Plätzen.“ Mit dem Wort „jetzt“ stehen Punkt 20 Uhr alle von ihren Klappstühlen auf, bleiben danach tatsächlich die kompletten zwei Stunden direkt beim Stuhl – und rasten dennoch alle aus.

Und wie! 20.15 Uhr: Inzi-Dance-Wert bei gefühlten 2000. Am Ende explodiert er bei 9999 – angezeigt auf der „Dichties“-Inzidenztafel. Ehrlich: Das Gesundheitsministerium sollte Dicht & Ergreifend als Reha-Maßnahme nach den Corona-Lockdowns verschreiben. Für den großen

Spaß mit Abstand haben sich Dicht & Ergreifend einiges einfallen lassen – etwa Stagediving ohne Kontakt. Und eben den Inzi Dance, gegen den der alterwürdige „Macarena“ maximal Sitztanz ist. Nach zwei Stunden Konzert: endlich wieder von Glück besetzt. ARMIN RÖSL